

# Partner fürs Projektgeschäft

*Ihre Produktion optimiert seit April die italienische Marmi Corradini Group in Rivoli Veronese. Die neuen Gebäude und Anlagen sollen bis zur Marmomac fertig sein. Naturstein besuchte die Baustelle und sprach mit Cristina und Francesco Corradini.*

**D**as Neue hat einen Charme, dem wir nur schwer widerstehen können – diesen Worten folgt das 1972 gegründete Familienunternehmen Marmi Corradini. Im April gab die Geschäftsleitung den Startschuss für den Bau einer neuen Halle und die Erweiterung der Produktionsanlagen (siehe Naturstein 6/2017, S. 68 und [www.natursteinonline.de](http://www.natursteinonline.de)).

Im Gespräch mit unserer Redaktion informierte die Geschäftsführerin Cristina Corradini mit Präsident und Firmengründer Francesco Corradini sowie Partnerin und Vorstandsmitglied Luciana Marconi über die Ziele der aktuellen Investition: Die Produktionsfläche werde mit Inbetriebnahme des Neubaus um ca. 70 % vergrößert. In der großzügig bemessenen neuen Halle würden eine neue Polierstraße für Unmaßplatten und ein neues Fräszentrum Platz finden. »Kontinuierliche Investitionen in innovative Technologien ist die erste Voraussetzung für einen hohen Qualitätsstandard, insbesondere im Objektgeschäft«, so das Credo der Geschäftsführung. Die Produktionsanlagen der Marmi Corradini Group ermöglichen die Herstellung von Roh-

platten, Fliesen, Bodenbelägen und Fertigarbeiten. Alle Produktionsschritte werden laufend kontrolliert.

## Fokus »Projektgeschäft«

Die Ausführung von komplexen Objekten war schon immer Kern der Aktivitäten der Corradini Group, die aktuell 40 Mitarbeiter beschäftigt, davon ca. 28 in der Produktion. »Die firmeneigene Forschung und Entwicklung sorgt dafür, dass das interne Know-how auf dem neuesten Stand bleibt, also laufend den schnellen Veränderungen des Markts angepasst wird«, so die Geschäftsleitung. So habe die Corradini Group ein taktiles Leitsystem für Sehbehinderte und Blinde entwickelt. Eingefräste Rillen oder Noppenstrukturen in Natursteinplatten erleichtern die Orientierung auf Verkehrswegen in öffentlichen Bereichen. Das System »Silcor« ist besonders für Bahnhöfe und Verkehrsflächen an Kreuzungen und an den Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel geeignet. In der Berliner U-Bahn wurde es bereits an elf Haltestellen verbaut. Das System ist nach Angaben der Geschäftsleitung seit ca. vier Jahren auf dem Markt und

punkte gegenüber vergleichbaren Anwendungen aus Beton oder Keramik u.a. mit höherer Festigkeit und somit höherer Lebensdauer. Dass sich die Profilierung dem jeweiligen Standard des Einsatzorts anpassen lasse, werde von Architekten und Planern besonders geschätzt. Mit »Surface Evolution« – innovative Verarbeitung von dreidimensionalen Oberflächen aus Naturstein – bietet die Corradini Group eine weitere Hausmarke an.

## Hauptmarkt Deutschland

Die aktuelle unruhige Weltlage wirke sich »zum Glück fast gar nicht« auf die Tätigkeit der Firma aus, so unsere Gesprächspartner. »Wir arbeiten zwar international, aber der Fokus unserer Aktivitäten liegt ganz klar in Europa und in erster Linie in Deutschland. Der deutsche Markt nimmt ca. 54 % unserer Produktion auf und ist damit mit Abstand unser wichtigster Zielmarkt. Deutschland hat sich für uns seit den 1970er Jahren als zuverlässiger Absatzmarkt bewährt.« Alle Mitarbeiter im Corradini-Büro sprechen Deutsch. Für die wichtigste technologische Entwicklung der letzten



Fertige Kommissionen



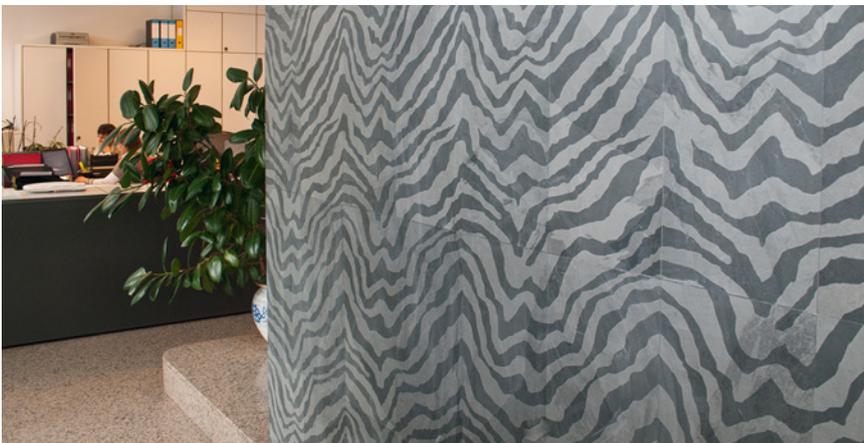
Mehrseilsäge Foto: Alexandra Becker



Verschiedene Oberflächen



Corradini hat ein Leitsystem für Sehbehinderte und Blinde namens »Silcor« entwickelt. Noppenstrukturen (Bild rechts) erleichtern die Orientierung, links ein U-Bahnhof in Berlin.



Innenwandgestaltung von Corradini in einem öffentlichen Objekt

Jahre hält Francesco Corradini die Mehrseilsäge. CNC-gesteuerte Maschinen und Wasserstrahlschneideanlagen seien wichtige Errungenschaften, aber »der Sprung vom Gatter zur Mehrseilsäge war eine Revolution«. Corradini habe diese Technologie als eines der ersten Unternehmen im Raum Verona eingesetzt.

»Heute erledigen zwei Multiseilanlagen die Arbeit von vormals zehn Granitgattern«, so der Firmengründer. Ein entscheidender Vorteil liege in der Verkürzung der Verarbeitungszeiten: Mit dem Gatter wurden ca. drei Tage benötigt, um einen Block zu sägen. Diese Aufgabe wird mit der neuen Technologie in unge-

fähr acht Stunden erledigt. Die Auswirkungen auf Lieferzeiten und Auftragsplanung sind enorm.« Vor allem im Objektgeschäft sei die vergrößerte Flexibilität der Unternehmensabläufe ein großes Plus.

Alexandra Becker



Hier entsteht die neue Produktionshalle in Cavaion Veronese. Fotos: Firma

## ZUR FIRMA

### Marmi Corradini Group

Die 1972 gegründete Marmi Corradini Group reagiert auf den sich stark verändernden Markt mit immer neuen Anpassungen. Die Firma zeichnet sich durch eine hohe Fertigungstiefe aus. So produziert sie nicht nur Roh tafeln, Bodenplatten und Fliesen, sondern auch Fertigware, z. B. Fassadenplatten für Bauvorhaben in aller Welt. Fertigware war sogar über Jahre die erklärte Spezialität des Unternehmens. Im internationalen Projektgeschäft gehörte die Firma zu den ersten großen Produzenten. Derzeit investiert sie in eine Halle und die Erweiterung der bestehenden Produktionsanlagen in Cavaion Veronese.

Marmi Corradini Group SpA

Via Enrico Fermi

I-37010 Cavaion V.se (VR)

Tel. 0039 045 62694-55

Fax 0039 045 62694-36

info@marmicorradini.it

[www.marmicorradinigroup.com](http://www.marmicorradinigroup.com)



### Alexandra Becker

lebt seit über 20 Jahren in Verona. Seit 1996 ist sie v.a. als Übersetzerin, Fachautorin und als Ansprechpartnerin mehrerer Firmen im deutsch-italienischen Handel aktiv.

[www.alexandrabeckertraduzioni.com](http://www.alexandrabeckertraduzioni.com)